

Programm

9 Uhr	Begrüßung und Einführung, Mihriban Şahin, Gleichstellungsbeauftragte
9.05 Uhr	Szenischer Impuls durch die Wilde Bühne, Stuttgart
9.15 Uhr	Grußwort des Oberbürgermeisters Boris Palmer
9.30 Uhr	Impulsvortrag „Die Umsetzung der Istanbul-Konvention – Zahlen, Daten, Fakten“, Anne Daetz und Lilly Hickisch vom Deutschen Institut für Menschenrechte
11 Uhr	Arbeit in den Arbeitsgruppen
13 Uhr	Mittagspause
14 Uhr	Abschluss in den Arbeitsgruppen
14.30 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum
15.50 Uhr	Resümee und Ausblick
16.15 Uhr	Fahnenhissung durch Oberbürgermeister Boris Palmer und Wortbeiträge, begleitet durch den Chor Mehrklang

Haben Sie Fragen in Zusammenhang mit der Barrierefreiheit? Dann melden Sie sich bitte bei uns!

Kontakt:

Luzie Kollinger
Telefon: 07071 204-1442
E-Mail: luzie.kollinger@tuebingen.de

Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Eine Anmeldung für den Fachtag ist erforderlich und bis zum 20. November möglich unter:

<https://www.umfrageonline.com/c/fachtag2025>

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte sowie Verantwortliche und Interessierte aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Jugendeinrichtungen, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Fachberatungsstellen, Justiz, Medizin und Wissenschaft.



Zu der Aktion der Fahnenhissung sind alle Interessierten herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist dafür nicht erforderlich.

Veranstaltet von

Der Fachtag wird von der Universitätsstadt Tübingen gemeinsam mit dem Tübinger Interventionsprojekt gegen häusliche und sexualisierte Gewalt (T.I.P.) ausgerichtet. Der T.I.P. Arbeitskreis wird durch den Geschäftsbereich Jugend und Soziales des Landkreises Tübingen und die Stabsstelle Gleichstellung und Integration der Universitätsstadt Tübingen moderiert und koordiniert.



Impressum: © November 2025
Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen
Stabsstelle Gleichstellung und Integration
Bild: ©: stoatphoto/shutterstock.com
Layout: Reprstelle Hausdruckerei

Fachtag Istanbul-Konvention:

Umsetzung in die Praxis – Herausforderung und Chancen für Kommunen



**Dienstag, 25. November 2025
ab 9 Uhr**

im Rathaus, Am Markt 1, 72070 Tübingen

www.tuebingen.de/fachtag-istanbulkonvention

Liebe Interessierte,

der 25. November ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Er erinnert Jahr für Jahr daran, dass Gewalt gegen Frauen und Mädchen eine der häufigsten Menschenrechtsverletzungen ist. Sie zu bekämpfen ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Die Istanbul-Konvention ist das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Sie wurde 2018 von Deutschland ratifiziert. Sie verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, Gewalt vorzubeugen, Betroffene zu schützen und Täter konsequent strafrechtlich zu verfolgen.

Der Fachtag widmet sich der Umsetzung der Istanbul-Konvention und des neu verabschiedeten Gewalthilfegesetzes auf lokaler Ebene. In einem Impulsvortrag „Die Umsetzung der Istanbul-Konvention – Zahlen, Daten, Fakten“ geben Anne Daetz und Lilly Hickisch vom Deutschen Institut für Menschenrechte einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.

In Arbeitsgemeinschaften gehen wir in einer Bestands- und Bedarfsanalyse den Fragen nach: wie ist der Stand der Umsetzung der Istanbul-Konvention in der Kommune und was braucht es um die Lage gewaltbetroffener Frauen und ihrer Kinder zu verbessern? Ziel ist es, Handlungsempfehlungen zu entwickeln.

Im Anschluss hisst Oberbürgermeister Boris Palmer, anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, vor dem Rathaus die „Frei leben – ohne Gewalt“-Fahne.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.



Mihriban Şahin
Gleichstellungsbeauftragte

Arbeitsgruppen

AG 1 - Flucht und Migration

Moderation: Stefanie Bock (FAB Hilfen für Geflüchtete, Universitätsstadt Tübingen), Ellen Lenk (Fachdienst für Geflüchtete, Landkreis Tübingen)

Wie können die Rechte der Konvention diskriminierungsfrei, also unabhängig von Sprachbarrieren, Asyl- und Aufenthaltsstatus der Betroffenen gewährleistet werden?

AG 2 - Umgang und Sorgerecht

Moderation: Inge Bühler und Lisa Heller (Frauen helfen Frauen e.V.), Dorothee Schmid (Jugend- und Familienberatungszentrum, Landkreis Tübingen)

Wie kann häusliche Gewalt in Entscheidungen zum Umgangs- und Sorgerecht berücksichtigt werden? Wie kann die Sicherheit der Kinder und Betroffenen gewährleistet werden?

AG 3 - Schutzkonzepte in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Moderation: Selma Frey (tima e.V.), Nina Wlassow (kit jugendhilfe)

Wie können Maßnahmen zur Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe verpflichtend umgesetzt werden?

AG 4 - Schutzkonzepte in Einrichtungen der Behindertenhilfe

Moderation: Elvira Martin (FAB Sozialplanung und Entwicklung, Koordination Inklusion, Universitätsstadt Tübingen), Samuel Mehrer (Sozialplanung, Landkreis Tübingen)

Wie können Maßnahmen zur Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt in Einrichtungen der Behindertenhilfe verpflichtend umgesetzt werden?

AG 5 - Prävention: Bewusstseinsbildung

Moderation: Borghild Strähle (adis e.V.), Micha Schöller (FhF e.V.)

Welche Kampagnen und Programme zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung können als Maßnahmen zur Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt fungieren? Wie können Fachkräfte hinsichtlich der Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt qualifiziert werden?

AG 6 - Beratungs- und Unterstützungsangebote

Moderation: Noe Toscanini und Silvia Fiore (FhF e.V.), Petra Saringen (tima e.V.)

Wie muss das Hilfesystem ausgestattet sein und wie kann der Zugang zu allgemeinen und spezifischen Unterstützungsdiensten für Betroffene geschlechtsspezifischer Gewalt gesichert werden?

AG 7 - Gewaltbetroffene Männer

Moderation: Armin Krohe-Amann (Pfunzkerle e.V.), Tobias Stäbler (Beauftragter für Inklusion, Universitätsstadt Tübingen), Paul Schenk (Sozialberatung Stuttgart e.V.)

Die Istanbul-Konvention ist intersektional und geschlechtssensibel. Sie erkennt an, dass häusliche Gewalt auch Männer betreffen kann. Wie können auch Schutzmaßnahmen für Männer bereitgestellt werden?